

Jahresbericht 2012

Stadtteilhaus Lorenz-Süd

Das Stadtteilhaus Lorenz-Süd liegt zentral im Stadtteil Berg Fidel. Der Stadtteil gehört zum Stadtbezirk Hiltrup und grenzt im Norden an das Geistviertel. Das Bild Berg Fidels ist durch eine Mischbebauung von Ein- und Mehrfamilienhäusern und vor allem durch die Insellage als ein in sich geschlossenes räumliches Gebiet geprägt. In dem etwa fünf km² großen Stadtteil leben ca. 5.700 Menschen - davon ca. 1.750 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von null bis 27 Jahren.

Kinderpädagogik und Jugendarbeit

Der offene Kinder- und Jugendtreff sowie die Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Wohnsiedlung an der Trauttmansdorffstraße wurden regelmäßig durch etwa 290 Stammbesucher und Stammbesucherinnen im Alter von sechs bis 18 Jahren frequentiert, wovon etwa 130 Mädchen waren. Darüber hinaus gab es noch ca. 200 junge Menschen im Alter von zwölf bis 27 Jahren, die das Stadtteilhaus Lorenz-Süd im Rahmen der Arbeit mit Initiativen und Gruppen vor allem saisonal nutzten.

Neu gewonnene Zielgruppen der letzten Jahre konnten weiterhin als Stammbesucherinnen und Stammbesucher begrüßt werden. Der 2011 eingeführte neue Lorenz-Ausweis, der vor allem von Kindern in Anspruch genommen wurde, verdeutlichte den hohen Stellenwert der Angebote des Lorenz-Süd für den Stadtteil. Bis Ende 2012 ließen sich 473 Personen diesen Ausweis ausstellen.

Alle regulären Angebote wurden inklusiv von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung besucht. Die Programmpunkte und Angebote wurden unter diesem Aspekt möglichst barrierefrei gestaltet.



Kinderpädagogik

Die Kinderpädagogik setzte sich aus dem offenen Kindertreff und dem verbindlichen Bereich des Förder- und Betreuungsangebotes „FiLo“ (Fördern im Lorenz) zusammen. Der offene Kindertreff war ein Angebot der Begegnung und Kommunikation für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Der Treff hatte seine Türen sechs Tage pro Woche geöffnet.

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche in absoluten Zahlen

	2010	2011	2012
Stammbesucher/-innen	285	300	290
davon weiblich	120	135	130
unregelmäßige Besucher/-innen	220	235	240

Die Besucherzahlen waren 2012 leicht gestiegen. Der Kindertreff hatte 52 Stammbesucherinnen und Stammbesucher, von denen 28 Kinder weiblich und 24 Kinder männlich waren. Unregelmäßig besuchten 43 Kinder den Kindertreff (15 weibliche).

Die Motorikwerkstatt wurde inhaltlich im zweiten Jahresabschnitt neu aufgestellt. Seitdem fungierte sie vor allem auch als Ort der Begegnung zwischen Kindern aus der Wohnsiedlung an der Trauttmansdorffstraße - neu zugezogene, welche die Angebote des Lorenz-Süd noch nicht nutzen - und den Kindern des Kindertreffs. Die Zugezogenen lernten so in einem überschaubaren Rahmen ein Angebot des Stadtteilhauses Lorenz-Süd kennen, knüpften Beziehungen zu den anderen Kindern und dem Team. An dem Angebot nahmen kontinuierlich 25 Kinder teil, im zweiten Halbjahr wurde die Kapazität auf 15 Kinder herabgesetzt und damit den neuen Anforderungen Rechnung getragen.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Stunden
Kindertreff	3	3	3	3	3	3	18
Jugendtreff	4	4	4	4	4	3	23
Angebote "T-Straße"	4	2	4				10
Summe der Angebotsstunden	11	9	11	7	7	6	51

Die Ferienganztagsbetreuung für Grundschul Kinder wurde in sieben Wochen der Schulferien angeboten. Jede Woche nahmen 20 Kinder daran teil. Während der Sommerferien hatten darüber hinaus acht weitere Kinder die Möglichkeit, ihren Tag auf einem Schulbauernhof zu verbringen. Parallel dazu fand eine einwöchige Kooperation mit dem Kinder-Mitmach-Zirkus statt, an dem zehn Kinder teilnahmen.

Als fester Bestandteil fand wieder das Nikolausbasteln in der „Alten Post“ statt, das von 100 Kindern und vielen Eltern besucht wurde. Ebenso erfreute sich die Aktion „Warten auf's Christkind“ am Heiligabend zum fünften Mal in Folge großer Beliebtheit. 35 angemeldete Kinder erlebten von 11 bis 16 Uhr einen spannenden Tag. Bei den traditionellen Kinderdiscos zu Karneval und Halloween konnten insgesamt 134 verkleidete Kinder begrüßt werden (61 weibliche).

„FiLo“ – Fördern im Lorenz

Das Angebot „FiLo“ ist ein Betreuungs- und Förderangebot für Kinder der Grundschule Berg Fidel, die nicht im gebundenen Ganztags beschult werden und einen besonderen Förder- und Betreuungsbedarf haben. 20 Plätze stehen für Kinder bereit, die das Angebot direkt nach der Schule besuchen (inkl. Mittagessen), darüber hinaus können weitere Kinder in speziellen Förderbausteinen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und begleitet werden.

Das im Sommer 2011 neu eingeführte Konzept konnte sich im gesamten Jahr 2012 bewähren. 2012 wurden im FiLo insgesamt 35 Kinder betreut und gefördert. Davon hatten 25 Kinder das feste Angebot besucht, zehn zusätzliche Kinder nutzten einzelne Förderbausteine. Die Möglichkeit zur Anmeldung zu einzelnen Förderbausteinen wurde von den Eltern des Stadtteils demnach gut angenommen. An elf verschiedene Fördereinheiten nahmen

durchschnittlich vier Kinder teil. Zusätzlich zu den bestehenden Förderangeboten starteten ein Bewegungs- und Wahrnehmungsangebot, sowie ein Kreativangebot zur Förderung des persönlichen Ausdrucks.

Jugendarbeit

Begegnung und Kommunikation standen weiterhin im Fokus der professionellen Gruppen- und Einzelarbeit. Der Jugendtreff hatte an sechs Tagen in der Woche geöffnet (23 Angebotsstunden pro Woche). Das Angebot wurde durch Gruppen- und Förderangebote sowie Sport- und Kochangebote (insgesamt 1.094 Angebotsstunden) und den Offenen PC-Treff (250 Angebotsstunden) ergänzt. Zielgruppe waren Jugendliche im Alter ab zwölf Jahren. Darüber hinaus gab es die sogenannten "Betweens", Kinder im Alter von zehn und elf Jahren, für die täglich eine Zeit angeboten wurde. Insgesamt nutzten 90 Stammbesucherinnen und Stammbesucher die Angebote des Jugendtreffs (24 weibliche). Vor allem viele neue jüngere Jugendliche (Betweens) nahmen die Angebote gerne an.

Seit September ist der offene Treff mittwochs für Jungen geschlossen (Mädchentag). Mädchen ab zehn

Jahren können dann geschlechtsspezifische Angebote in Anspruch nehmen.

Im Kontext der Sexualpädagogik fand eine Schulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendtreff statt, so dass diese fundiert mit diesem sensiblen Themenfeld umgingen. Regelmäßige Teamsitzungen und eine stetige Selbstreflexion beschäftigten sich genderbewusst mit den zum Teil sehr starren und traditionellen Geschlechterrollen der Jugendlichen.

Große Nachfrage gab es weiterhin bei Bewerbungs- und Berufsfindungsfragen. In 156 Einzelterminen erhielten die Jugendlichen individuelle Hilfe.

Die seit 2008 angebundene Jugendarbeit in der Wohnsiedlung an der Trauttmansdorffstraße hatte sich auch in 2012 weiter entwickelt. Im ersten Halbjahr 2012 fand ein Gruppenangebot für 15 männliche Roma-Jugendliche statt (zwölf Angebotsstunden/Woche). Im zweiten Halbjahr wurde das Angebot den vielen neu zugezogenen Kindern und Jugendlichen gerecht. Mit dem Fokus auf die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die Regelangebote des Hauses wurden neue Kinder und Jugendliche an der Trauttmansdorffstraße abgeholt (zwei Tage/Woche) und in das Lorenz-Süd begleitet. Hier gab es besondere Angebote, welche immer die Einbindung in die Regelangebote zum Ziel hatten. Die Erfolgsquote war groß: Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten das Lorenz-Süd nach einigen Monaten eigenständig.

Verteilung der Angebotsstunden

Arbeitsweltbezogene Angebote	5 %
Partizipative Angebote	5 %
Medienpädagogik	4 %
Kulturelle Angebote	3 %
Kinder- und Jugendbildung	15 %
Angebote in den Schulferien	7 %
Angebote in Sport und Spiel	8 %
Begegnung und Kommunikation	45 %
Sonstiges	8 %

Sozialraum

Berg Fidel etablierte sich auch 2012 weiter zu einem Stadtteil mit einer aktiven und vielfältigen jugendkulturellen Szene. Die Initiative Skatepark Berg Fidel und die Initiative des Dirt Parks veranstalteten beispielsweise diverse Aktionen mit Unterstützung durch das Lorenz-Süd (u. a. Openair-Fest "Bergfest"). Besonders aktiv war die Dirt Park Initiative, welche die BMX- und Mountainbikebahn neben dem Lorenz-Süd weiter ausbaute und zu einem einzigartigen Ort gestaltete. Unter tatkräftiger Arbeit vieler Ehrenamtlicher nahm Jugendkultur auch im kulturellen Kontext weiter ihren Platz im Stadtteil ein (z.B. Konzertgruppen/-initiativen im Café Lorenz).

Familien- und Erwachsenenbildung

Die Verwaltung des Kurssystems wurde 2012 geändert, die Kurse wurden ab August 2012 nicht mehr monatlich sondern in Kursphasen abgerechnet. 2012 wurden insgesamt fünf Musikurse, zwei Bewegungsangebote und ein Sprachkurs fortlaufend und gut frequentiert angeboten (insgesamt 755 Angebotsstunden, etwa 85 Kinder und Jugendliche). Der Kreativ-Kurs wurde mit Blick auf die Bedarfslage im Stadtteil erfolgreich in eine offene Werkstatt für Kinder und Jugendliche umgewidmet.

Stadtteilarbeit

Entscheidend für eine effektive Stadtteilarbeit ist weiterhin der Arbeitskreis Berg Fidel, der sich monatlich trifft und federführend durch das Lorenz-Süd geleitet wird.

Die anlässlich des Jubiläums (40 Jahre Berg Fidel) in 2011 stattgefundene "Zukunftswerkstatt" war auch 2012 weiter ein Thema.

Das Stadtteil- und Kulturprojekt „Berg Fidel zeigt Berg Fidel“ war auch in 2012 ein wichtiger Baustein der Stadtteilarbeit und entwickelte sich in seiner vierten Auflage zum Berg Fiderer Dauerbrenner. Die Fotoaktion „Auf Augenhöhe – Gesichter eines Stadtteils“ portraitierte hierbei Menschen des Stadtteils und bot einen Blick auf das bunte Berg Fidel. In einer großen Feier (150 Gäste) wurde die

Ausstellung gemeinsam mit dem Kochbuch „Berg Fidel kocht“ (aus 2011) präsentiert. Zu einem „Treffen der Kulturen“ kamen 130 Gäste bei Kulturprogramm und internationalem Essen ins Café Lorenz.

Café Lorenz

Das Café Lorenz ist ein generationenübergreifendes Angebot. Montags bis freitags gibt es in der Zeit von 12.30 bis 14 Uhr einen Mittagstisch. Darüber hinaus organisierte das Café Kulturangebote in Form von Konzerten, Aufführungen und anderen Events (z.B. Familienflohmarkt mit 80 Plätzen an zehn Terminen in der Stadthalle Hilstrup). Das Café ist Kern und fester Bestandteil des Stadtteilhauses Lorenz-Süd.

Seit dem Sommer 2012 treffen sich die Eltern der Kinder des Familienzentrums Maximilian-Kolbe monatlich zum Elternfrühstück im Café Lorenz. Darüber hinaus wurden an 249 Öffnungstagen 103 Veranstaltungen durchgeführt (von privaten Geburtstagsfeiern und Hochzeiten über Theateraufführungen bis zum wildesten Punkkonzert).

Ausblick 2013

Die Neugestaltung der Naturerlebnisfläche für Kinder steht 2013 im Fokus der Kinderpädagogik im Lorenz-Süd. Ein Teil der Treffangebote kann dann auf diese Fläche verlagert werden und erweitert somit räumlich das kinderpädagogische Angebot der Einrichtung. Der Übergang vom Kindertreff zum Jugendtreff soll den Kindern durch spezielle Gruppenangebote erleichtert werden. Die Organisation und Durchführung dieser Angebote wird ein Schwerpunkt im Bereich der Jugendarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Etablierung des Mädchentages im Jugendtreff und das genderbewusste Arbeiten mit der Klientel. Die Angebote für Kinder und Jugendliche Roma aus der Trauttmansdorffstraße werden zielgruppenorientiert weitergeführt, mit dem Ziel der Anbindung an den Stadtteil und der Integration in die Regelangebote des Lorenz-Süd.

In der Stadtteilarbeit steht mit dem fünften Jahr „Berg Fidel zeigt Berg Fidel“ ein Jubiläum an, darüber hinaus wird es im Juli ein großes Stadtteilstfest im Zentrum Berg Fidels geben.

Kontakt

Stadtteilhaus Lorenz-Süd
Am Berg Fidel 53, 48153 Münster
Telefon: 02 51 – 23 79 60, Fax: 02 51 – 2 37 96 43
Leitung: Berthold Götte
E-Mail: lorenz@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt/lorenz

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Mai 2013